

LRT-Flächen-Kennzeichen: (vom Kartierer zu vergeben)	LRT-Nummer: (automatisch erzeugte Nummer, bei Eingabe ins LINFOS nachzutragen)
Dateiname/Nummer Foto: (vom Kartierer zu vergeben)	Dateiname Foto: (eindeutige Bezeichnung entsprechend Vorgabe für Übernahme ins LINFOS)
Datum:	Kartierer:

Mindestanforderungen:

quantitativ:	Mindestfläche 100 m ² , Mindestbreite 3 m
qualitativ:	Deckungsanteil der LRT-kennzeichnenden Zwergsträucher von mind. 50 %; der Verbuschungsgrad (Deckung der Gehölze) darf höchstens 70% betragen

Syntaxa:

Euphorbio-Callunetum

Genisto germanicae-Callunetum

Vaccinio-Callunetum

Arten (Fettdruck = LRT-kennzeichnende):Deckung (**D**=sehr häufig, bzw. > 20% Deckung; **d**=häufig, bzw. 3-20% Deckung; **z**=weder selten noch häufig; **r**=1-2 Exemplare)

Agrostis capillaris

Hieracium pilosella

Pleurozium schreberi

Arnica montana

Lycopodium clavatum

Polytrichum juniperinum*

Calluna vulgaris

Meum athamanticum

Polytrichum piliferum*

Carex pilulifera

Nardus stricta

Ptilidium ciliare*

Cuscuta epithymum

Trientalis europaea

Cytisus scoparius

Vaccinium myrtillus**Flechten:**

Danthonia decumbens

Vaccinium vitis-idaea

Cetraria aculeata

Deschampsia flexuosa

Moose:

Cetraria islandica

Euphorbia cyparissias

Cephaloziella spp.

Cladonia arbuscula*

Festuca ovina agg.

Dicranum polysetum

Cladonia foliacea*

Galium saxatile

Hypnum jutlandicum*

Cladonia portentosa*

Genista germanica

Lophozia bicrenata

Cladonia rangiformis*

Genista pilosa

Cladonia uncialis*

weitere Arten mit jeweiliger Deckung:

* diese Kryptogamenarten sind beim LRT-Monitoring (Stichprobe/ Bund) in die Bewertung des LRT-typischen Arteninventars einzubeziehen

Bewertung des Erhaltungszustandes (A, B, C):

LRT-Flächen-Kennzeichen:

FFH-LRT Code: 4030	Hauptcode/Nebencode (nichtzutreffendes streichen)				
Anteil an Fläche [in %]:					
Wertstufe	A	B	C	Deckg. (%) / Anz. / Text	Bew. A/B/C
Kriterium					
Vollständigkeit der LRT-Habitatstrukturen	hervorragend ausgeprägt	gut ausgeprägt	mittel bis schlecht ausgeprägt		
	Strukturvielfalt mit Pionier-, Aufbau-, Reife- und Degenerationsphase				
Altersphasen (Flächenanteil in % pro Phase angeben)	alle 4 Altersphasen vorhanden u. Degenerationsphase < 50%	höchstens 3 Altersphasen vorhanden oder Degenerationsphase nimmt 50–75% der Fläche ein	Degenerationsphase nimmt >75% der Fläche ein		
Flächenanteil offener Bodenstellen, inkl. Fels- und Steindurchragungen	10 – 20%	5 – 10% oder 20 – 30%	< 5% oder > 30%		
Vollständigkeit des LRT-Arteninventars	vorhanden	weitgehend vorhanden	nur in Teilen vorhanden		
charakteristische und LRT-kennzeichnende Gefäßpflanzenarten*	≥ 8	4 – 7	≤ 3	Anzahl	
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark		
Deckungsgrad Verbuschung, Pionierwald (Anteil in %)	< 10	10 – 25	> 25 – 70		
Störzeiger (Ruderalarten, Nitrophyten, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben)	invasive Neophyten fehlen, sonstige Störungszeiger nur Einzelvorkommen (Deckung < 5%)	höchstens punktuelle Vorkommen invasiver Neophyten ohne Ausbreitungstendenz; Deckung von Störungszeigern insgesamt gering, höchstens locker eingestreut (Deckung 5 – 10%)	(größer)flächige Vorkommen invasiver Neophyten oder sonstiger Störungszeiger (Deckung > 10%)		
Zerstörung von Vegetation und heidetypischer Bodenstruktur ¹⁾ (z.B. durch militärische oder Freizeitnutzung; Angabe zur Ursache der Schädigung u. betroffenem Flächenanteil in %)	< 5	5 – 10	> 10		
Aufforstung bzw. angepflanzte Gehölze (betroffener Flächenanteil in %); Bezugsraum: Erstabgrenzung des Vorkommens	keine	gering, Einzelgehölze (≤ 5%)	(teil)flächig vorhanden; (> 5%)		
Gesamtbewertung rechnerisch:					
ggf. abweichende Gesamtbewertung gutachterlich:					

Begründung bei gutachterlich abweichender Gesamtbewertung:

¹⁾Wird nur dann als Beeinträchtigung gewertet, falls stärker als zur Schaffung wünschenswerter Offenboden-Anteile erforderlich²⁾ Beim LRT-Monitoring (Stichprobe/ Bund) sind zusätzlich ausgewählte Kryptogamenarten in die Bewertung des LRT-typischen Arteninventars einzubeziehen (siehe Artenliste); die Bewertung dieses Kriteriums erfolgt dann gutachterlich, unter Berücksichtigung der für Gefäßpflanzen festgelegten Schwellenwerte